

Arbeiten (z.B. Aufsätze) zu analysieren, Diskussionsthemen zu erarbeiten, Unterrichtspläne zu erstellen, Bilder zu einem Thema zu generieren, Materialien für Beiträge in den sozialen Medien zu erstellen.

Wichtige Erkenntnisse erwirbt man in einem berufsorientierten Unterricht bei der Behandlung der aktuellen Diskussionsthemen aus dem Arbeitsleben, deren Analyse inhaltliche, sprachliche und interkulturelle Aspekte umfasst. Zentrale sprachliche Dimensionen der Konfliktkommunikation sind dabei berufsspezifisches Vokabular und Fachtermini. Zu den interkulturellen Dimensionen einer Konfliktsituation gehören die kulturelle Vielfalt eines Arbeitsteams, das Verständnis unterschiedlicher kultureller Hintergründe von Kunden und anderen Teammitgliedern, die Betonung von Respekt und Empathie im Umgang mit kulturellen Unterschieden sowie die Förderung eines integrativen Teamklimas.

Der berufsorientierte Sprachunterricht steht vor mehreren Herausforderungen, die sich aus den sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt und der Globalisierung ergeben. In diesem Beitrag wurden nur einige von ihnen aus den Reflexionen des Autors behandelt.

LITERATUR

Mattusch, M. H.-J. (2012). *Unsere Sprachenwelt und ihre Zukunft: natürlicher und künstlicher Sprachwandel; Sprachenvielfalt und Weltsprachen; fachsprachliche Kommunikation*. Veröffentlicht: Norderstedt: Books on Demand GmbH.

Interkulturelle Kompetenz – Die Schlüsselkompetenz im 21. Jahrhundert? Online verfügbar unter http://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Presse/imported/downloads/xcms_bst_dms_30236_30237_2.pdf

DOI: <https://doi.org/10.32589/2408-9885.2023.18.305065>

Shkolyarenko, Vira

vera.shkolyarenko@gmail.com

ORCID: <https://orcid.org/0000-0003-3564-4378>

Staatliche Pädagogische Makarenko-Universität Sumy

DIACHRONE KULTURELL-LINGUISTISCHE PHRASEOLOGIEFORSCHUNG IM DEUTSCHEN UND UKRAINISCHEN

Стаття присвячена дослідженню діахронічного аспекту становлення фразеологізмів німецької та української мов. Робиться спроба виявити найзагальніші тенденції

лінгвістичного та культурологічного розвитку фразеологізмів. Пропонується новий підхід до вивчення німецької та української фразеології з точки зору діахронічного аспекту культурології, який полягає у виявленні національно-культурних чинників, релевантних для формування фразеологічної картини світу німецької та української мов. Визначаються критерії встановлення національно-культурної специфіки фразеологізмів. Описується досвід систематизації фразеологічних одиниць у діахронії на основі системи образів і символів певного історичного періоду. Проводиться історико-генетичний аналіз фразеологізмів. Встановлюються національно-культурні чинники, релевантні для формування фразеологічної картини світу німецької та української мов. Використання такого підходу може дати повне уявлення про національно-культурні особливості фразеологічної системи німецької та української мов.

Ключові слова: фразеологічна одиниця, діахронічний аспект, культурологічний та лінгвістичний аналіз.

The thesis is devoted to the cultural and linguistic study of the formation of German and Ukrainian phraseological units. The paper suggests a new approach to the study of German and Ukrainian phraseology from diachronic aspect of culturology, which consists in identification of national-cultural factors relevant for the formation of phraseological world representation of German and Ukrainian languages. The criteria for establishing the national-cultural specificity of phraseology have been defined. The experience of systematization of phraseological units in diachrony based on a system of images and values of a certain historical period have been described. Historical and genetic analyses of phraseological units have been determined.

Phraseological unit in German and Ukrainian is a complex verbal formation. Linguistic and extralinguistic factors play an important role in the formation and development of phraseological units. But there are still questions – how are these phraseological units created. Our goal is to study the origin and structure of German and Ukrainian phraseological units. We also aim at enriching idiomatic phraseologisms with the examples of their actual use in current parlance.

The article is closely connected with the definition of peculiarities of national-cultural symbols of the speakers of German and Ukrainian languages as one of the most important extralingual fragment of reality. The usage of this approach can give a complete picture of national-cultural peculiarities of phraseological system of German and Ukrainian languages. National-cultural factors relevant for formation of phraseological world representation of German and Ukrainian have been determined. The present work tries to contribute to broadening the scope of investigation and methodology of the previous cultural and linguistic research of German and linguistic phraseology and fill research gaps in this field.

Key words: phraseological unit, diachronic aspect, cultural and linguistic analysis.

Es existieren verschiedene Möglichkeiten, sich mit der Problematik der Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur zu beschäftigen. Schon Wilhelm von Humboldt betrachtete nicht die Gemeinsamkeiten, sondern eher die Unterschiede in den Sprachsystemen und Sprachkulturen. Unterschiede sah er in den Ausdrücken verschiedener Kulturalitäten (Földes, 2021, S. 12–13). Die anthropologische Linguistik befasst sich mit Sprache und Sprechen aus interdisziplinärem Blickwinkel, und zwar mit Sprache als kulturkonstitutive Ressource sowie mit Sprechen als kulturelle und soziale Praxis.

Bereits im 19. Jahrhundert entstanden Elemente der Wissenschaft, die sich dann in eine eigenständige Richtung entwickeln – die kulturelle Linguistik. Baudouin de Courtenay unterschied in seinem Werk “Über die altpolnische Sprache” zwei Seiten von Sprachgeschichte: die äußere (geografische und ethnologische) und die innere (grammatische). Das Material für die äußere Sprachgeschichte stimmt weitgehend mit dem Material für die innere Sprach- und Literaturgeschichte (Kulturgeschichte) überein. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schwappten die deutschen Traditionen hinsichtlich Kultur- und Sprachbetrachtung in die USA über und wurden vor allem von Franz Boas, Benjamin Lee Whorf und Edward Sapir intensiv aufgegriffen.

Die Idee, die diachrone kulturelle Linguistik neben der synchronen zu unterscheiden, entstand in Analogie zur Unterteilung der Allgemeinen Linguistik in synchrone und diachrone. Wenn wir uns der Geschichte der Sprachwissenschaft zuwenden, können wir sagen, dass die Linguistik ihren Weg mit dem Studium der Fakten der linguistischen Synchronie begann. In diesem Aspekt wurden auch in der griechisch-römischen Linguistik allgemeine philosophische und besondere Sprachfragen behandelt (Phonetik, Wortartenlehre, Syntax).

Ähnliches galt für die arabische Linguistik (Grammatik, Lexikologie). Die Linguistik blieb in der Renaissance deskriptiv und synchron. Sie hatte ihren Fokus auf lebendige Nationalsprachen und das Desideratum, alle bekannten Sprachen der Welt mit Wörterbuch-Katalogen abzudecken. Damals sind Ideen und sogar konkrete Beispiele für historische Interpretation sprachlicher Fakten entstanden (Etymologie der Wörter, Erklärung der Ähnlichkeit von Sprachgruppen durch die Gemeinsamkeit ihrer Quelle).

Da die historische Linguistik in ihrer Blütezeit die Sprache nicht von ihrer soziokulturellen Grundlage löste, wurde die Linguistik selbst als Bestandteil der Geschichte gewertet. Die Sprache wurde Quelle und Mittel zur Erforschung einzelner Epochen, insbesondere der Geschichte ihrer geistigen Kultur. In der historischen Linguistik, in ihren externen und internen Abschnitten, findet man viele Materialien, Beobachtungen und Schlussfolgerungen, die für den Aufbau der historischen kulturellen Linguistik nützlich sind.

Die interne Linguistik befasste sich mit der Erforschung des systemhaften Charakters der Sprache, die externe wiederum mit der Erforschung von Problemen der kulturellen Natur der Sprache. Sie wandelte sich in die kulturelle Linguistik um, um kulturell bedingte Funktions-, Entwicklungs- und Interaktionsmuster von Sprachen untersuchen zu können. Die kulturelle Linguistik selbst spaltet sich in ihrer weiteren Entwicklung in synchrone und diachrone. Die diachrone kulturelle Linguistik ist darauf ausgerichtet, Veränderungen des sprachkulturellen Zustands des *Ethnos* über einen bestimmten Zeitraum zu untersuchen, d.h. die Entwicklung seines kulturellen Zustandes (Селіванова, 2008, S. 252).

Die kulturelle Linguistik betrachtet Phraseme als konstituierende Elemente des phraseologischen Weltbildes, ihre Fähigkeit, die kulturelle Identität der Menschen widerzuspiegeln. In der Regel drücken Phraseologismen allgemeine Überzeugungen aus. Das in der phraseologischen Struktur der Sprache verankerte Bildersystem ist eine Art "Nische" für die Akkumulation von Weltanschauungen. Sie ist in gewisser Weise mit der materiellen, sozialen oder geistigen Kultur der Sprachgemeinschaft verbunden und kann daher auf nationale kulturelle Erfahrungen und Traditionen hinweisen. Phraseologismen, die typische Vorstellungen widerspiegeln, können die Rolle von Standards, Stereotypen kultureller und nationaler Weltanschauungen spielen oder auf ihren Symbolcharakter hinweisen und als sprachliche Vertreter kultureller Symbole fungieren.

"Ein übergreifendes Anliegen der *cultural linguistics* besteht darin, Interrelationen von konkretisierbaren cultural conceptualisations (Schemata etc.) und Sprachsystemaspekten (z.B. Morphosyntax) zu erschließen. Dabei werden Sprache und Kultur als komplexe adaptive Systeme mit viel Dynamik und Plastizität aufgefasst. Ihr analytisches Setting kann folglich dahingehend zusammengefasst werden, dass die kulturelle Kognition den Rahmen für die kulturellen Konzeptualisierungen (mit ihren Komponenten kultureller Schemata, kultureller Kategorien und kultureller Metaphern) bildet, die ihrerseits mit dem Sprachsystem (Morphosyntax, Semantik/Pragmatik und Diskurs) interagieren" (Földes, 2021, S. 28).

Somit wird innerhalb des kulturell-linguistischen Ansatzes die nationale und kulturelle Einzigartigkeit der Phraseologie darin gesehen, dass diese eine Reihe naiver Vorstellungen von Muttersprachlern über ein bestimmtes Konzept der nationalen Kultur enthält. Die Analyse der Phraseologie, die auf ein bestimmtes Konzept der geistigen Kultur hinweist, enthüllt die national-kulturelle Konnotation des analysierten Konzepts, und die Analyse einer Reihe solcher Phraseologismen ergibt ein vollständiges konzeptuelles Bild, das in dem phraseologischen Weltbild betrachtet wird.

Die letzten Untersuchungen auf dem Gebiet der phraseologischen Bildung der deutschen Gegenwartssprache lehnen das Wort als Bildungsmaterial eines Phraseologismus nicht ab. Darüber hinaus ist der Status einer sprachlichen Einheit als der eines Lexems oder eines Syntagmas in der Sprachwissenschaft weitgehend an die orthographische Norm gebunden (Sulikowska, 2019, S. 30). Sulikowska teilt phraseologische Merkmale in primäre und sekundäre auf. Zu den ersteren werden Polylexikalität, Festigkeit und Idiomatizität gezählt, die in Anlehnung an verschiedene Autoren ausführlich diskutiert werden (Sulikowska, 2019, S. 29). Das letzte Kriterium dient als eine Trennungslinie, die Phraseologismen im weiteren Sinne von denen im engeren Sinne (= Idiomen) abgrenzt (Sulikowska, 2019, S. 35). Zu den sekundären Merkmalen gehören Lexikalisierung, Reproduzierbarkeit, Sprachüblichkeit, unikale Komponenten, Motiviertheit, Bildhaftigkeit, Bildlichkeit, semantischer Mehrwert sowie Expressivität (Sulikowska, 2019, S. 37).

Neuere Untersuchungen zu unterschiedlichen Sprachen ergeben, dass eine Platzierung von Idiomen ins Zentrum sprachlicher Musterhaftigkeit aus gebrauchorientierter Perspektive keineswegs gerechtfertigt ist. So weisen Siepmann und Bürgel (2019) auf der Grundlage ihres *Corpus de Référence du Français Contemporain* (CRFC) nach, dass Idiome im Französischen im engeren Sinne quantitativ betrachtet keinerlei Rolle spielen. Sie dienen vielmehr als hochfrequent semantisch völlig unauffällige Bigramme wie *un peu, parce que, par exemple, en plus*.

Erst eine von den Autoren ausdrücklich in den Vordergrund gestellte korpuslinguistische Vorgehensweise auf der Grundlage großer Korpora mündlicher und schriftlicher Äußerungen, wobei Introspektion aufgrund von Intuitionen ausgeschlossen wird (Yearbook of Phraseology, vol. 11, 2020, S. 33), wohingegen “korpuslinguistische Analyseverfahren und -instrumentarien sehr hilfreich sind, teilweise unverzichtbar erscheinen” (Yearbook of Phraseology, vol. 11, 2020, S. 41), könnte empirische Erkenntnisse bezüglich der sprachlich-textueldiskursiven Frequenz unterschiedlicher Typen von “Musterhaftigkeit” erbringen.

Schließlich versuchen Stein und Stumpf auch die Form-Bedeutungskontinua der viel diskutierten *Konstruktionsgrammatik* einzubeziehen, die zwar auf viele vorgeformte Erscheinungen zutreffen, allerdings nicht auf alle Erscheinungsformen sprachlicher Musterhaftigkeit zufriedenstellend angewendet werden können. (Yearbook of Phraseology, vol. 11, 2020, S. 32) Insbesondere wird infrage gestellt, dass sprachliches Wissen durchgehend und ausschließlich auf Konstruktionen aufgebaut und mit konstruktionsgrammatischen Methoden zu beschreiben ist (Yearbook of Phraseology, vol. 11, 2020, S. 32). Ausgehend von den skizzierten theoretischen Modellen werden im Folgenden fünf unterschiedliche Ebenen der Musterhaftigkeit sowie drei ebenenübergreifende Phänomene sprachlicher Musterhaftigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert. Auf der untersten Stufe der Musterhaftigkeit steht die Wortebene (Wortbildungsmuster), auf der höchsten die Diskursebene (Argumentationsmuster, Metaphern und Denkstereotype). Dazwischen situieren die Autoren in steigender Ausdehnung und Komplexität die Mehrwortebene (Phraseme und usuelle Wortverbindungen), die Satzebene (Valenz- und Satzmuster), die Textebene (Textsorten, Text- und Formulierungsmuster, formelhafte Texte) und die Gesprächsebene (von Routineausdrücken bis zu kommunikativen Gattungen).

Ihrem Anspruch entsprechend, eine Einführung in Phänomene sprachlicher Vorgeformtheit anzubieten, geben die Autoren einen kompetenten Überblick zu allen genannten Bereichen, skizzieren die gängigen Ansätze, indem sie sich auf die jeweils einschlägigen Arbeiten beziehen, geben im Anschluss an praktische Zusammenfassungen Tipps für weiterführende Lektüren und zu jedem Gebiet zwei exemplarische Vertiefungen, z.B. im Bereich Phraseologie zur *Phraseodidaktik* oder der *Kinder- und Jugendliteratur*. Erstrebenswert ist zweifellos eine Einführung in das systematische

Bemühen der Autoren, Verbindungen aller Bereiche zur Konstruktionsgrammatik herzustellen, selbst wenn die Anregungen nicht empirisch umgesetzt werden können. Auch das Verwenden multimodaler Äußerungseigenschaften hinsichtlich der *Gesprächsebene* ist sinnvoll.

Der weitgehende Anspruch, von der Wort- bis zur Diskursebene sämtliche Phänomene sprachlicher Präformiertheit zu behandeln, zeigt, dass im Grunde nur der Forschungsstand der “herrschenden Lehre” der einzelnen Fachgebiete dargestellt wird bzw. werden kann. Dies gilt beispielsweise für *Phraseme und usuelle Wortverbindungen* auf der Mehrwortebene, die als “Dreh- und Angelpunkt der Untersuchung von Musterhaftigkeit” (Yearbook of Phraseology, vol. 11, 2020, S. 67) dargestellt werden, “da sich in den idiomatischen bzw. phraseologischen Ausdrücken die vermutlich am besten erfassbare Form von Musterhaftigkeit findet” (Yearbook of Phraseology, vol. 11, 2020, S. 67).

Das phraseologische Weltbild ist nur ein Teil eines ganzheitlichen sprachlichen Weltbildes, das mittels Phraseologie beschrieben wird. Das ist ein universelles, für alle Sprachen eigenes, einfallsreiches System spezieller sprachlicher Einheiten, die die Merkmale der nationalen Weltanschauung vermitteln. In dem phraseologischen Weltbild ist jede phraseologische Einheit ein Element eines strengen Systems und erfüllt bestimmte Funktionen bei der Beschreibung der Realien der umgebenden Realität.

Sprachliches als auch phraseologisches Weltbild ermöglichen die Weitergabe kultureller Informationen von Generation zu Generation und sichern die Kontinuität und Stabilität nationaler Vorstellungen, Stereotypen, die sich in der semantischen Struktur der Phraseologismen widerspiegeln. Die Phraseologismen erkennen die kumulative Funktion einer Sprache und verwirklichen die Übertragung der Kultur von einer Generation zur nächsten. Sie können als “Gesichtszüge” im nationalen Porträt bezeichnet werden, tragen dazu bei, die Weltanschauung und Mentalität der Menschen zu offenbaren, da sie ein eigenartiges Ergebnis kognitivbewertender menschlicher Aktivitäten sind, die letztendlich das Konzept der Weltwahrnehmung bilden.

Der kognitive Kern des Konzepts des Weltbildes ist ein allgemeingültiges Ergebnis der Reflexion im kollektiven Bewusstsein einer bestimmten Gemeinschaft. Gleichzeitig ist die Reflexion der Realität kein Spiegelbild, sondern das Resultat eines doppelten Prozesses (logische und sensorische Erkenntnis). Dieser kreative, transformative und interpretative Charakter wird durch die Realität bestimmt, die im Weltbild der Gesellschaft dargestellt wird.

Da die vorliegende Arbeit auf einen diachronischen Vergleich zwischen den phraseologischen Systemen der ukrainischen und der deutschen Sprache abzielt, ist eine theoretische Auseinandersetzung mit der Kontrastierung von Phraseologismen notwendig. Wichtig ist auch, das Ziel einer solchen Kontrastierung vor Augen zu

haben. Dasselbe beinhaltet nach Fleischer eine Analyse und anschließende Herausarbeitung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen zwei oder mehreren phraseologischen Sprachsystemen (Fleischer, 2015, S. 25).

Es gibt zwei Herangehensweisen an einen phraseologischen Sprachvergleich: eine diachronische (kontrastiv-historische) und eine synchronische (kontrastiv-synchronische). Die erst genannte Methode eignet sich vor allem für einen Vergleich von zeitlich unterschiedlichen Sprachzuständen. Dabei können die Entstehungsgeschichte und die Grundlage von Phraseologismen erforscht sowie eine zeitgeschichtliche Gliederung innerhalb des phraseologischen Bestandes einer Sprache vorgenommen werden (Földes, 2021, S. 11).

Die Methode der synchronen Zeitabschnitte ist die wichtigste Methode der Analyse in der diachronen Phraseologie. Sie erforscht gesetzmäßige Veränderungen des sprachlichen Zustandes. Dabei bewahrt man die allgemeine Vorstellung von der ununterbrochenen Entwicklung der Sprache. Jeder linguistische Vergleich sieht die Feststellung integrativer und differentieller Merkmale vor. Das Ergebnis solch eines Vergleichs ist die Feststellung der Entwicklung des phraseologischen Sprachbestandes.

Da Phraseologismen sekundär entstandene Zeichen sind, muss bei dem Versuch ihrer kontrastierenden Erfassung ein komplexer Vergleich jener Systemeinheiten vorgenommen werden, aus denen sie gebildet werden. Das bedeutet, dass der lexikalische (d.h. der Komponentenbestand), der struktursyntaktische (z.B. verbaler oder nominaler Phraseologismus, etc.) und der strukturesemantische Aspekt (d.h. die semantische Organisation, z.B. thematische Bereiche, also phraseosemantische Gruppen – z.B. Somatismen) der Phraseologismen untersucht werden müssen (Földes, 2021, S. 17).

Zusammenfassend sind die Voraussetzungen für die Phraseologieforschung 1) das Vorhandensein von Übereinstimmungen, Ähnlichkeiten und Unterschieden zwischen den zu kontrastierenden Sprachen, 2) Vergleichbarkeit, 3) das Vorhandensein einer Bezugsgröße, an welcher Ähnlichkeiten und Unterschiede gemessen werden können, 4) die Verwendung eines einheitlichen theoretischen Konzepts, um die Phänomene der gegenübergestellten Sprachen und Sprachvarietäten nachvollziehbar und objektiv interpretieren zu können (Földes, 2021, S. 15).

Im Prozess der Bildung der untersuchten phraseosemantischen Gruppen wird den Fragen nachgegangen, welche Völkernamen im phraseologischen Gebrauch beider Sprachen überhaupt vorkommen und welche Eigenschaften dabei den einzelnen Völkern jeweils zugeschrieben werden. Dabei werden Ethnonyme berücksichtigt, welche nicht dem europäischen Kulturkreis entstammen. Hierbei wird auch ersichtlich, dass in den ethnonymischen Phraseologismen nicht alle europäischen Völker vertreten sind. Es liegt vorerst die Vermutung nahe, dass es vor allem in geographischen Grenzbereichen wegen der häufigen Kontakte zwischen den Völkern zu hoher Stereotypenbildung

gekommen sein muss. Die Zahl der phraseologischen Verbindungen mit ethnonymischen Komponenten und ihre Verteilung auf die einzelnen Sprachkulturen Europas zeigen jedoch, dass es nicht immer die benachbarten Völker sein müssen, denen bestimmte Eigenschaften zugeschrieben werden, die sich dann innerhalb der Phraseologie manifestieren.

Die phraseologischen Verbindungen, die für die Analyse exzerpiert wurden, sind jeweils Träger von bestimmten Meinungen über andere Völker. Die alltags-sprachliche Metapher liefert eine große Menge an Informationen, aufgrund welcher die Denkweise einer Sprachgemeinschaft über die Welt und die sie umgebende Wirklichkeit rekonstruiert werden kann. Dementsprechend kann der hier durchgeführten Analyse auch entnommen werden, wie fremde Völker fremder Länder (also "die Anderen") von einem Ausgangsvolk wahrgenommen werden.

Eigenschaften, die ein Volk einem anderen zuschreibt, lassen sich innerhalb des phraseologischen Gebrauchs einer Sprachkultur erkennen. In allen hier berücksichtigten Phraseologismen findet sich ein wertendes Moment, das jeweils ein Volk betrifft. Die Wertungen können auf drei Arten ausfallen:

1. Positive Wertung:

Im Deutschen z.B.: *der amerikanische Traum; die feine englische Art; ein Gedächtnis wie ein indischer Elefant haben; noch ist Polen nicht verloren; auf gut deutsch; leben wie Gott in Frankreich.*

Im Ukrainischen z.B.: *американська мрія; працювати як сто китайців; на рахунок прусського короля; сонце української поезії; сонце української музики.*

2. Negative Wertung:

Im Deutschen z.B.: *polnische Wirtschaft; französisch einkaufen; jmdn. einen Russen aufbinden; saufen wie ein Russe; spitz wie tausend Russen sein; den Holländer machen; die Schweden kommen; hausen wie die Schweden; ein Gehirn haben wie Schweizer Käse; englische Krankheit; Lärm wie in einer Judenschule; böhmisch einkaufen; böhmisch schlau; noch tief im deutschen Sauerkraut stecken.*

Im Ukrainischen z.B.: *хитрий як сто китайців; дурний як індійський півень; п'яний як сто китайців; пити по-англійски; єгипетська страта; французька хвороба.*

3. Neutrale Wertung:

Im Deutschen z.B.: *französisches Fenster; englischer Garten; spanische Wand; ägyptische Finsternis; der reiche Onkel aus Amerika; für jmdn. Böhmisches Dörfer sein; So schnell schießen die Preußen nicht; nichts Neues im Staate Dänemark; in Ländern deutscher Zunge.*

Im Ukrainischen z.B.: *добра стара Англія; італійська земля; китайська трава; російська лазня; до турецької паски; циганська доля.*

Die einzelnen Bewertungen stützen sich oft auf Stereotype, zusätzlich ist auch zu beobachten, dass das Fremde in Opposition zum Eigenen vorwiegend eine negative Bewertung mit sich trägt und die Opposition *wir-sie*, die sich tief in unserem Bewusstsein und in dem sprachlichen Bild eingewurzelt hat, kaum zu tilgen ist.

Die verschiedenen Eigenschaftszuschreibungen, die sich aus der Zusammenstellung für bestimmte Völker ableiten lassen, sind kulturabhängig. Die angeführte Zusammenstellung weist aber auch darauf hin, dass die Quellen für bestimmte Sichtweisen und Meinungen von anderen Völkern sehr heterogen sind. Für die Erläuterung der semantischen Bedeutungsebene wurden folgende Bezugs- und Gebrauchsnormen berücksichtigt: Aktualität des Gebrauchs (*veraltet, ungebräuchlich, früher, historisch*), stilistische Merkmale (z. B. *bildungssprachlich, umgangssprachlich, fachsprachlich, Jugendsprache, salopp, gehoben*), Häufigkeit des Gebrauchs (*selten, geläufig*), Fachsprachenzugehörigkeit (z.B. *Medizin, Chemie, Pharmazie, Zoologie, Kochkunst, Sport*), emotionalwertende Färbung (z.B. *ironisch, scherzhaft, spöttisch, abwertend*).

Die vorliegende Analyse macht deutlich, dass in der deutschen und ukrainischen Phraseologie nicht alle Völker Europas Erwähnung finden. Auch präsentieren sich die Ethnonyme in unterschiedlichen Formen, z.B. als Substantive oder Adjektive. In beiden Sprachen treten auch Namen von Kontinenten und deren adjektivische Derivate von z.B. Amerika und Afrika, auf. An dieser Arbeit lässt sich erkennen, dass einige ethnische Bezeichnungen im phraseologischen Bestand der deutschen und der ukrainischen Sprache in unterschiedlichem Maße vertreten sind. Beispielsweise kommen Völker wie die Russen, Amerikaner, Chinesen und Zigeuner in der ukrainischen Phraseologie öfter vor als in der deutschen Phraseologie, dort wiederum überwiegt die Thematisierung der Deutschen, Engländer, Juden oder Spanier. Darüber hinaus werden andere Volksgruppen gar nicht erwähnt, das betrifft z.B. Bulgaren, Belgier und Portugiesen. Einige Völker sind nur sehr spärlich in den hier gegenübergestellten phraseologischen Systemen vertreten.

Innerhalb der deutschen und ukrainischen Phraseologie existieren phraseologische Verbindungen, bei denen die ethnonymische Einheit, die eine Völker- oder Länderbezeichnung ist, ausgetauscht werden kann. Beispiele hierfür finden sich im Zusammenhang mit der geographischen Zugehörigkeit von Geschlechtskrankheiten: *englische/ französische Krankheit* im Deutschen, *англійська/ французька хвороба* im Ukrainischen. Auch Phraseologismen, deren

Bedeutungsfeld sich über das Verabschieden oder Fortgehen erstreckt, sind immer wieder zu finden: *sich auf polnisch verabschieden; sich englisch empfehlen; auf französisch Abschied nehmen*, im Ukrainischen *ніти по-англійськи*.

Eine weitere Gruppe bilden die nationalen Varianten bestimmter Phraseologismen, für das Deutsche beispielsweise *mit jmdm. deutsch reden*, und für das Ukrainische: *розмовляти українською мовою*. Phraseologismen, die Autostereotype

enthalten, weisen auf die Wahrnehmungs- bzw. Betrachtungsweise des jeweils eigenen Volkes hin: *der deutsche Michel; nicht mehr Deutsch verstehen*, oder im Ukrainischen: *нові українці; українська душа; українська доля*.

Anhand der kontrastierenden Analyse der Phraseologismen des Sprachenpaares Deutsch-Ukrainisch lässt sich erkennen, dass man seinem geographischen Nachbarn eine Vielzahl unterschiedlicher Eigenschaften nachsagt bzw. zuschreibt. Diese spezifischen, gegenseitigen Eigenschaftszuschreibungen der Völker können anhand des phraseologischen Gebrauchs einer Sprachkultur abgelesen werden. Oft legen sie Zeugnis über die Kontakte zwischen Völkern ab.

Besondere Arten der gegenseitigen Kontakte von Völkern stellen Kriege und Zeiten der Fremdherrschaft dar, wie beispielsweise die Phraseologismen *hausen wie die Schweden, ein alter Schwede*, die aus Zeiten des 30-jährigen Krieges stammten. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Phraseologismen mit negativer Wertung überwiegen. Die verschiedenen Eigenschaftszuschreibungen, die sich aus der Zusammenstellung für bestimmte Völker ableiten lassen, sind kulturabhängig und wurden nach folgenden Themengebieten in elf Bereichen beschrieben: Charaktereigenschaften (z. B. betrügerisch, gewinnsüchtig, schlau, dumm, trunksüchtig, unordentlich, unhöflich); menschliches Verhalten (z.B. heimliches/unentschuldigtes Weggehen, Stehlen, Täuschen); Aussehen; politische bzw. wirtschaftliche Situation; Lebensweise; Nahrungsmittel; Krankheiten; Artefakte; fachsprachliche Ausdrücke; Personenbezeichnungen; Tätigkeiten.

Anhand zahlreicher phraseologischer Verbindungen lässt sich die Tendenz beobachten, den Nachbarn negative Eigenschaften wie Unehrlichkeit (z. B. *polnisch einkaufen*), Unhöflichkeit (z. B. *sich auf Französisch verabschieden, den Holländer machen, ніти по-англійськи*), Unverständlichkeit (z. B. *jmdm. böhmisch vorkommen, китаїська грамота*) im Verhalten zu unterstellen. Jedoch betreffen diese, über den phraseologischen Weg getätigten Charakterisierungen, nicht immer die unmittelbaren Nachbarvölker, sondern erstrecken sich bis hin zu weit entfernten, exotischen Ländern und Nationalitäten – denn auch, oder gerade auch auf das völlig Unbekannte und dadurch Fremde und Unverständliche gilt es, sprachbildlich zu reagieren (z. B. *chinesisch für jmdn. sein, китаїські церемонії*). Und so kommt es auch vor, dass zwischen einigen der in den Phraseologismen auftretenden Völkern gar kein nachbarschaftlicher Kontakt bestanden hat, wie z.B. im Deutschen z. B. *nicht die feine englische Art sein* (Engländer – Höflichkeit), *hinter schwedische Gardinen kommen* (Stahl – schwedisches Erzeugnis), *stolz wie ein Spanier* (Spanier – Stolz), *voll wie hundert (tausend) Russen; saufen wie ein Russe* (Russen – Trinkerei).

Das Ethnonym kann auch die Funktion einer Verstärkung bestimmter Eigenschaften oder Sachverhalte erfüllen, wie z.B. *stolz wie ein Spanier* (sehr stolz), *preußischer als die Preußen sein* (sehr dogmatisch), *fluchen wie zwanzig Russen* (laut/heftig fluchen). Im Ukrainischen z. B. *п'яний як сто китаїців* (sehr betrunken sein).

Aus den hier durchgeführten Untersuchungen geht hervor, dass sich viele Adjektive und Substantive, die von Ethnonymen abgeleitet wurden, auf Gegenstände, Lebensmittel, Kleidungsstücke oder Wohnungseinrichtung beziehen (*englischer Garten, französisches Fenster, Schweizer Käse, фінський будинок, французький манікюр, шотландська спідниця, французький хліб, український борщ*). Bei diesen Phraseologismen sind kulturelle Motive zu erkennen, die sich oft sogar in den Herkunftsbezeichnungen niederschlagen.

Was den Komponentenbestand der untersuchten Phraseologismen betrifft, sind im Ukrainischen substantivische Verbindungen am zahlreichsten vertreten. Die zweitgrößte Gruppe bilden im Ukrainischen die verbalen Verbindungen. Für die deutsche Sprache überwiegen verbale Verbindungen, substantivische Verbindungen sind hingegen nicht so zahlreich, wie im Ukrainischen vertreten. Der größte Teil der komparativen Phraseologismen ist im deutschsprachigen Material zu finden, auch die satzwertigen Äußerungen sind im Deutschen zahlreicher vertreten, als im Ukrainischen.

Trotz der vielen Unterschiede weist der Korpus einige strukturelle Gemeinsamkeiten auf, in beiden Sprachen findet man: substantivische Verbindungen (z.B. *polnische Wirtschaft; єгипетський полон*), verbale Verbindungen (z.B. *chinesisch reden; відкривати/відкрити Америку*), adverbialadjektivische Verbindungen (z.B. *leben wie Gott in Frankreich; пропав, як швед під Полтавою*), Phraseologismen in Satzform (z.B. *Da ist Holland in Not. Що країну добре, то німцю смерть.*).

Es wurde versucht, die allgemeinen Tendenzen der Entstehung und Entwicklung der Phraseologismen mit ethnonymischen Komponenten, die den phraseologischen Systemen der deutschen und der ukrainischen Sprache eigen sind, aufzudecken. Die untersuchten Phraseologismen unterscheiden sich voneinander in Inhalt und Ausdruck. Aber die obligatorische Komponente der semantischen Struktur der erforschten Phraseologismen ist das Ethnonym, dessen Vorhandensein bewertende und expressive Komponenten voraussetzt. Seit den Anfängen der europäischen Geschichte treten Ethnonyme als Träger von zumeist pejorativen Wertungsbildern auf. Das unterstreicht die negativ bewertende Richtung der Metaphorisierung der Ethnonyme, die als Grundlage für die Bildung von Phraseologismen dienen.

Die diachronische Analyse des faktischen Materials zeigt, dass die phraseologischen Verbindungen mit ethnonymischen Strukturelementen einen Großteil des mündlichen Sprachinventars der deutschen und der ukrainischen Sprache ausmachen. Ihre Entwicklung und Vervollkommnung zeigen sich vor allen Dingen in ihrer quantitativen Vergrößerung, die von der Ausweitung der nominativen Möglichkeiten der ethnonymischen Phraseologismen zeugt. Die Ergänzung des untersuchten Materials beider Sprachen durch Neologismen übertrifft wesentlich die Prozesse der Deaktualisierung der phraseologischen Einheiten und vergrößert die kommunikativen Möglichkeiten der phraseologischen Subsysteme.

LITERATUR

- Гавриш, В.І., & Пророченко, О.П. (1981). *Німецько-український фразеологічний словник* (Т. 1–2). Радянська школа.
- Денисенко, С.Н. (2005). *Німецько-українсько-російський словник-довідник (словник-довідник з фразеологічної деривації на основі існуючої фразеології німецької мови з перекладом прикладів на українську та російську мови)*. Нова книга.
- Селіванова, О.О. (2008). *Сучасна лінгвістика: напрями та проблеми*. Довкілля.
- Buhofer, H., Colson, A., Steyer, J.-P., & Antonio, K. (2020). *Yearbook of Phraseology*, 11(1).
- Fleischer, W. (2015). *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Max Niemeyer Verlag.
- Földes, C. (2021). Das Beziehungsgeflecht zwischen Sprache und Kultur: Forschungsrückblick, Zugänge und Beschreibungstendenzen. *Glottology. International Journal of Theoretical Linguistics*, 12, 9–46.
- Röhrich, L. (2000). *Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten*: Digitale Bibliothek Berlin: Directmedia Publishing GmbH. Bd. 42 (CD-ROM).
- Steffens, D. (2017). *Untersuchung zur Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache unter lexikographischem Aspekt. Bedeutungsbeschreibung von Phraseologismen mit der Basiskomponente Hand, Herz und Auge im einsprachigen synchronischen Bedeutungswörterbuch*. Institut für Deutsche Sprache.
- Stein, S., & Stumpf, S. (2019). *Muster in Sprache und Kommunikation. Eine Einführung in Konzepte sprachlicher Vorgeformtheit*. Erich Schmidt.
- Sulikowska, A. (2019). *Kognitive Aspekte der Phraseologie. Konstituierung der Bedeutung von Phraseologismen aus der Perspektive der Kognitiven Linguistik*. Peter Lang.

REFERENCES

- Havrys', V.I., & Prorochenko, O.P. (1981). *Nimets'ko-ukrains'kyj frazeolohichnyj slovnyk* (Т. 1–2). Radians'ka shkola.
- Denysenko, S.N. (2005). *Nimets'ko-ukrains'ko-rosijs'kyj slovnyk-dovidnyk (slovnyk-dovidnyk z frazeolohichnoi deryvatsii na osnovi isnuuchoi frazeolohii nimets'koi movy z perekladom prykladiv na ukrains'ku ta rosijs'ku movy)*. Nova knyha.
- Selivanova, O.O. (2008). *Suchasna lnhvistyka: napriamy ta problemy*. Dovkillia.
- Buhofer, H., Colson, A., Steyer, J.-P., & Antonio, K. (2020). *Yearbook of Phraseology*, 11(1).
- Fleischer, W. (2015). *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Max Niemeyer Verlag.
- Földes, C. (2021). Das Beziehungsgeflecht zwischen Sprache und Kultur: Forschungsrückblick, Zugänge und Beschreibungstendenzen. *Glottology. International Journal of Theoretical Linguistics*, 12, 9–46.
- Röhrich, L. (2000). *Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten*: Digitale Bibliothek Berlin: Directmedia Publishing GmbH. Bd. 42 (CD-ROM).

- Steffens, D. (2017). *Untersuchung zur Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache unter lexikographischem Aspekt. Bedeutungsbeschreibung von Phraseologismen mit der Basiskomponente Hand, Herz und Auge im einsprachigen synchronischen Bedeutungswörterbuch*. Institut für Deutsche Sprache.
- Stein, S., & Stumpf, S. (2019). *Muster in Sprache und Kommunikation. Eine Einführung in Konzepte sprachlicher Vorgeformtheit*. Erich Schmidt.
- Sulikowska, A. (2019). *Kognitive Aspekte der Phraseologie. Konstituierung der Bedeutung von Phraseologismen aus der Perspektive der Kognitiven Linguistik*. Peter Lang.

DOI: <https://doi.org/10.32589/2408-9885.2023.18.305068>

Serena, Silvia

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0002-7166-0554>

Mailand, Italien

Barić, Karmelka

karmelkabaric@yahoo.de

ORCID ID: <https://orcid.org/0000-0002-6476-4849>

Technische Hochschule Subotica, Serbien

HYBRIDES LERNEN MIT HILFE DER RAHMENCURRICULA FÜR DEN STUDIENBEGLEITENDEN DEUTSCHUNTERRICHT – NOTWENDIGKEIT ODER SPASS?

У статті пояснюються терміни “гібридне навчання”, “змішане навчання”, “аналогове навчання” та “цифрове навчання” стосовно викладання іноземних мов у закладах вищої освіти, зокрема викладання англійської мови професійного спрямування в університетах на будь-якому факультеті або за будь-якою спеціальністю.

Наведено приклади застосування методів навчання, які доводять, що розвиток вказаних в Agenda 2030 компетентностей шляхом викладання іноземної мови може бути цікавим.

Дидактико-методичною основою для розвитку цих компетентностей є Рамкова навчальна програма для викладання німецької мови в українських закладах вищої освіти (Goethe-Institut, RC 2014), яка була розроблена в рамках міжнародного університетського проєкту, що тривав понад двадцять років (1998 – 2014 рр.). Проєкт був створений одразу після падіння комуністичного режиму у відповідь на питання, які виникли в новій історичній ситуації щодо цілей, змісту та методів викладання іноземних мов в закладах вищої освіти. Ці питання сьогодні так само актуальні, як і тоді, адже університети стоять перед такими ж суттєвими змінами, а саме як гібридна система навчання, життя і роботи відповідати цілям сталого розвитку Agenda 2030 (ООН, 2015) на тлі актуальних соціальних, технологічних, кліматичних, екологічних та економічних викликів сучасності.

Ключові слова: змішане навчання, гібридна система, викладання іноземної мови за професійним спрямуванням, компетенції, рамкова навчальна програма.